



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Trg republike 3
SI-1000 Ljubljana
T: +386 1 200 86 40

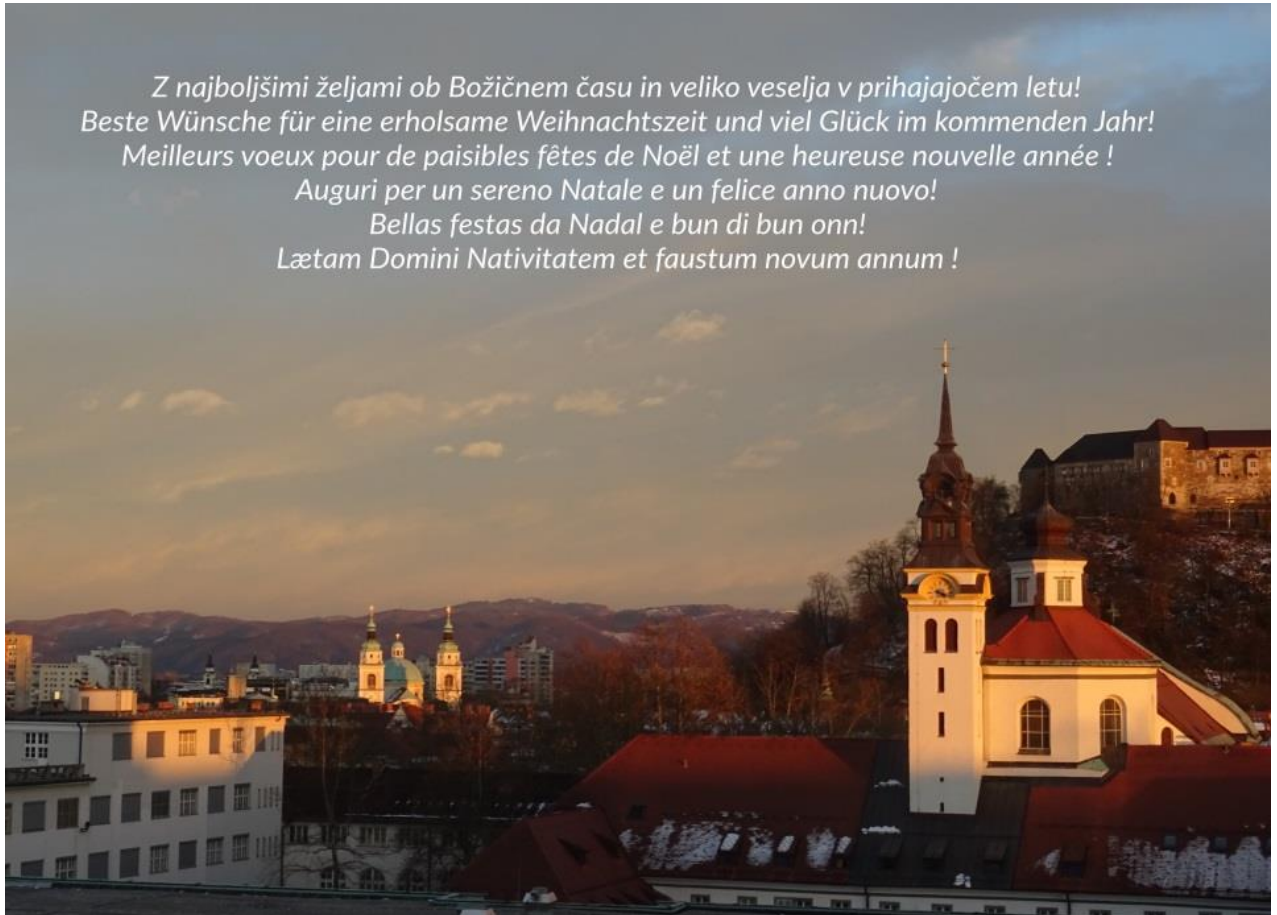
Veleposlaništvo Švice
E-Newsletter Nr. 10

lju.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/ljubljana

E-Newsletter Nr. 10 16. Dezember 2016

NEWS + FOKUS + AGENDA + QUIZ

Dober dan! Guten Tag, Güettun Tag, Grüezi, Grüessech! Bonjour ! Buongiorno!



*Z najboljšimi željami ob Božičnem času in veliko veselja v prihajajočem letu!
Beste Wünsche für eine erholsame Weihnachtszeit und viel Glück im kommenden Jahr!
Meilleurs voeux pour de paisibles fêtes de Noël et une heureuse nouvelle année !
Auguri per un sereno Natale e un felice anno nuovo!
Bellas festas da Nadal e bun di bun onn!
Lætam Domini Nativitatem et faustum novum annum !*

The view from the Embassy

OFFICIAL HOLIDAYS

The Embassy will be closed from December 23rd to 26th, and from December 30th to January 2nd.
Emergency lines remain in function, see details on our homepage.



News

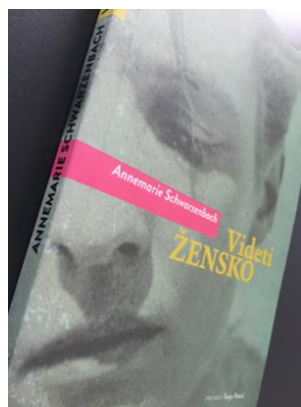
Kultur und Umwelt

Annemarie Schwarzenbach nun auch in slowenischer Übersetzung

Ende November organisierte die Botschaft in Zusammenarbeit mit dem Verlag ŠKUC eine Buchvernissage zur slowenischen Übersetzung der Erzählungen *Eine Frau zu sehen* und *Lyrische Novelle* von Annemarie Schwarzenbach. Mit einer Filmvorführung *Ella Maillart - Double Journey* von Mariann Lewinsky und Antonio Bigini rundete das Projekt mit einem Gespräch zwischen der Übersetzerin des Buches, Tanja Petrič, und der Fachspezialistin über Annemarie Schwarzenbach, Monika Hofmann aus Bern, über das Opus der reisenden schweizer Kultfigur. Mehr darüber finden Sie [hier](#).



Tanja Petrič und Monika Hofmann im Gespräch



Annemarie Schwarzenbach odslej tudi v slovenskem prevodu

Konec novembra je veleposlaništvo v sodelovanju z Založbo ŠKUC pripravilo predstavitev slovenskega prevoda novel *Videti žensko* in *Lirična novela*, švicarske pisateljice Annemarie Schwarzenbach. Projekt smo zaokrožili s predvajanjem filma *Ella Maillart – Double Journey* režiserjev Mariann Lewinsky in Antonie Bigini ter pogovorom o opusu potujoče švicarske kulturne figure Annemarie Schwarzenbach, ki sta ga vodili prevajalka novel Tanja Petrič in strokovnjakinja o Annemarie Schwarzenbach, Monika Hofmann iz Berna. Več o dogodku najdete [tukaj](#).

Animateka 2016

Vom 5. bis 11. Dezember fand in Ljubljana die 13. Edition des Internationalen Festivals des animierten Filmes Animateka statt. In der internationalen Jury war auch Mauro Carraro vom Filmstudio Nadasdy aus Genf. Auf dem Programm war auch die Französisch-Schweizerische Koproduktion des Trickfilmes *Ma vie de Courgette* von Claude Barras. Dieser Film Vertritt die Schweiz im nächsten Oscarrennen. Mehr Informationen [hier](#).

Du 5 au 11 décembre Ljubljana était hôte du 13^e Festival international du film d'animation Animateka 2016. Membre du jury était aussi Mauro Carraro de Nadasdy Films de Genève. Au programme était aussi une coproduction franco-suisse du film d'animation *Ma vie de Courgette* par le réalisateur Claude Barras, que la Suisse envoie en compétition aux Oscars. Plus d'informations sur le festival se trouvent [ici](#).



Eröffnung des Festivals: Mauro Carraro stellt sich vor



Od 5. do 11. decembra je bila Ljubljana prizorišče 13. izvedbe mednarodnega festivala animiranega filma Animateka 2016. Član mednarodne žirije je bil tudi Mauro Carraro iz filmskega studia Nadasdy iz Ženeve. Na programu je bila tudi francosko švicarska koprodukcija risanega filma *Bučko*, režiserja Clauda Barrasa, ki ga Švica pošilja v tekmo za oscarja. Več informacij o festivalu najdete [tukaj](#).

Out of the Sea. The Plastic Garbage Project

Die Wanderausstellung **Endstation Meer? Das Plastikmüll-Projekt**, des Museums für Gestaltung Zürich, wurde am 8. Dezember zur Schau gesetzt. Mit einer Vorschau einen Tag früher, unter der Leitung des Kurators der Ausstellung, Herrn Robert Aebersold, haben sich die Ausstellung im Museum für Architektur und Design auch Vertreter der Stadt Ljubljana, der grünen Hauptstadt Europas angeschaut, wie auch wichtige Leiter von Institutionen deren Haupt Thema Ökologie ist und Freunde der Schweiz. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen gigantische Mengen von Plastikmüll, die täglich in die Meere gelangen, Informationen zu den Folgen der Verschmutzung für die Natur und den Menschen sowie verschiedene Weisen von Lösungsansätzen für dieses globale Problem. Mehr über dieses Projekt finden Sie [hier](#).



Vorschau zur Eröffnung mit Kurator Robert Aebersold



Foto: Luka Karlin



8. decembra je bila v Muzeju za arhitekturo in oblikovanje Ljubljana postavljena na ogled potujoča razstava **Končna postaja morje. Projekt o plastičnih odpadkih**. Predogleda, pod vodstvom kuratorja razstave Romanom Aebersoldom, so se med drugim udeležili predstavniki mesta Ljubljana, zelene prestolnice Evrope ter vidni predstavniki institucij, katerih poslanstvo je ekologija in prijatelji Švice. V središču razstave so gigantski kupi plastičnih odpadkov, ki dnevno zaidejo v morja, informacije o posledicah takega onesnaženja v naravi, kakor tudi predstavitve različnih načinov, kako take globalne težave rešiti. Več o tem projektu najdete [tukaj](#).

Fokus

Bundesrat Didier Burkhalter zu Besuch in Slowenien

«Die Beziehungen zwischen der Schweiz und Slowenien sind sehr gut und konstruktiv. Die Herausforderung wird darin bestehen, sie zu bewahren und weiterzuentwickeln», erklärte Bundesrat Didier Burkhalter am 15. November 2016 anlässlich einer Reihe von Treffen in Ljubljana. Ausschlaggebend seien dabei die Bereitschaft beider Länder und die Entwicklung der Beziehungen mit der Europäischen Union. Didier Burkhalter traf neben Aussenminister Karl Erjavec auch Premierminister Miro Cerar und Parlamentspräsident Milan Brglez.

Die guten Beziehungen zwischen der Schweiz und Slowenien beruhen auf verschiedenen Kooperationen, die nun im Hinblick auf die zukünftige Zusammenarbeit evaluiert werden müssen. Mit dem [Kooperationsprogramm der Schweiz](#) zugunsten der neuen EU-Mitgliedstaaten konnten in Slowenien Projekte in den Schwerpunktbereichen Wirtschaft, Forschung, Soziales, Zivilgesellschaft und Umwelt unterstützt werden. Dieses Programm ist heute in Slowenien abgeschlossen, und seine Ziele wurden erreicht.

Es besteht jedoch auch in Zukunft Kooperationsbedarf, namentlich im Berufsbildungs- und [Wirtschaftsbereich](#). Bundesrat Didier Burkhalter erklärte den slowenischen Behörden, dass die Aufnahme eines eventuellen neuen Programms auch von der Entwicklung der allgemeinen Beziehungen zwischen [der Schweiz und der EU](#) abhängt. Insbesondere zwei Fragen sind noch offen: einerseits eine Lösung für die Personenfreizügigkeit, die gegenwärtig im Parlament diskutiert wird, und andererseits die volle Assoziierung der Schweiz am EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 ab 2017. Beide Seiten sind an konkreten Fortschritten in diesen Dossiers interessiert.

Während den Gesprächen mit den slowenischen Behörden sprach Didier Burkhalter auch die wichtigsten anderen Kooperationsbereiche an.



With Minister Karl Erjavec and Amb. Pierre-Yves Fux



So könnte auch die Zusammenarbeit im Bereich der [Migration](#) ausgebaut werden. Im Jahr 2015 hatte ein Expertenteam des [Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe](#) Slowenien bei der Verbesserung der Kapazitäten der Einrichtungen für Migranten unterstützt. Auch die polizeiliche Zusammenarbeit wurde hervorgehoben, namentlich um gegen Aktivitäten krimineller Netze im Bereich der Migration vorzugehen. Auch die Kooperation im Alpenraum könnte vertieft werden. So arbeiten die Schweiz und Slowenien im Rahmen der Alpenkonvention und der Makroregionale Strategie der EU für den Alpenraum zusammen ([EUSALP](#)), ebenso bei der Erforschung von [111 prähistorischen Pfahlbauerstätten im Alpenraum](#) im Rahmen des UNESCO-Welterbes. Hier wird die Schweiz 2017 und 2018 die internationale Koordinationsgruppe des Projekts leiten.

Didier Burkhalter unterstrich zudem die Bereitschaft der Schweiz, die heutige Zusammenarbeit im multilateralen Bereich zu verstärken. Die Gespräche konzentrierten sich vor allem auf folgende Themen: Prävention von gewalttätigem Extremismus, Menschenrechte, Zusammenarbeit mit der UNO sowie Bedeutung des internationalen Genf bei der Lösung der grossen Fragen unserer Zeit. Auch die [Kandidatur der Schweiz für einen nichtständigen Sitz im UNO-Sicherheitsrat für die Periode 2023-2024](#) war ein Thema. Aussenminister Erjavec kündigte an, dass Slowenien die Kandidatur der Schweiz unterstützen werde. Die beiden Aussenminister sprachen ferner über das Engagement zur weltweiten Abschaffung der Todesstrafe. Sie stimmten überein, dass die [Todesstrafe](#) keine Lösung im Kampf gegen die Gewalt ist.

Bei seinen Treffen sprach Bundesrat Burkhalter auch Sicherheitsthemen an. So unterstützt das seit 25 Jahren unabhängige Slowenien ein von der Schweiz initiiertes [Panel zu Wasser und Frieden](#), das 2017 seinen Bericht zur Frage vorlegen wird, wie Wasser zu einem Treiber von internationaler Kooperation und Vertrauensbildung werden kann. Die beiden Staaten haben heute beschlossen, die bilaterale Zusammenarbeit in diesem Bereich zu vertiefen. Die beiden Aussenminister tauschten sich auch über Fragen der europäischen Sicherheitsordnung im Lichte der anhaltenden Ukraine-Krise und des bevorstehenden Regierungswechsels in den USA aus. Sie waren sich einig, dass ein strukturierter Sicherheitsdialog in der OSZE einen wichtigen Beitrag zur Vertrauensbildung leisten könnte und der [OSZE-Ministerrat](#) Anfang Dezember in Hamburg für einen solchen Dialog entsprechende Weichen stellen sollte.



Brdo Castle



Le conseiller fédéral Didier Burkhalter en Slovénie

«Les relations entre la Suisse et la Slovénie sont très bonnes et constructives. L'enjeu est de les maintenir et de les développer à l'avenir», a affirmé Didier Burkhalter à l'occasion d'une série de rencontres à Ljubljana le 15 novembre 2016. La volonté des deux pays ainsi que l'évolution des relations avec l'Union européenne seront décisives pour y parvenir. M. Burkhalter a rencontré le ministre des affaires étrangères Karl Erjavec, le premier ministre Miro Cerar et le président du Parlement Milan Brglez.

Les bonnes relations entre la Suisse et la Slovénie reposent sur une série de coopérations qu'il s'agit de réévaluer pour l'avenir. Ainsi, le [programme de coopération de la Suisse](#) en faveur des nouveaux États membres de l'UE a permis de développer en Slovénie des projets dans les domaines prioritaires de l'économie, de la recherche, du social, de la société civile et de l'environnement. Ce programme est aujourd'hui terminé en Slovénie et les objectifs ont été atteints.

Il subsiste un réel besoin en termes de coopération, notamment dans les domaines de la formation professionnelle et de [l'économie](#). M. Burkhalter a exposé aux autorités slovènes que le lancement d'un éventuel nouveau programme dépendait aussi de l'évolution des [relations générales entre la Suisse et l'UE](#). En effet, deux questions restent ouvertes à ce jour : la libre circulation des personnes, pour laquelle une solution fait actuellement l'objet de débats au Parlement suisse, et la pleine association de la Suisse au programme de recherche de l'UE Horizon 2020 à compter de 2017. Il est dans l'intérêt mutuel des deux pays de réaliser des avancées concrètes dans ces dossiers.



Lors de ses rencontres avec les autorités slovènes, M. Burkhalter a également passé en revue les autres grands domaines de coopération entre la Suisse et la Slovénie.

Ainsi, des efforts pourraient être fournis pour développer la collaboration dans le domaine de la [migration](#). En 2015, une équipe d'experts du [Corps suisse d'aide humanitaire](#) a apporté son soutien à la Slovénie pour l'aider à améliorer les capacités des dispositifs prévus pour les migrants. La collaboration en matière policière a aussi été abordée, notamment en vue de contrer les actions des réseaux criminels dans le domaine de la migration.

La coopération dans la région alpine pourrait être améliorée. La Suisse et la Slovénie collaborent ainsi dans le cadre de la Convention alpine et de la Stratégie macro-régionale de l'UE pour la région alpine ([EUSALP](#)) mais aussi sur l'étude de [111 sites lacustres préhistoriques situés autour de l'Arc alpin](#), inscrits au patrimoine mondial de l'UNESCO. La Suisse conduira le groupe de coordination international du projet en 2017 et 2018.

M. Burkhalter a également mis en avant la volonté de la Suisse d'intensifier l'actuelle collaboration dans le domaine multilatéral. Les discussions ont porté en particulier sur la prévention de l'extrémisme violent, les droits de l'homme, la collaboration à l'ONU ainsi que sur l'importance de la Genève internationale pour le traitement des grandes questions actuelles. La [candidature de la Suisse à un siège non permanent au Conseil de sécurité de l'ONU pour la période 2023-2024](#) a elle aussi été abordée. Le ministre des affaires étrangères slovène a annoncé que son pays soutiendrait la candidature suisse. Les deux ministres des affaires étrangères



ont par ailleurs parlé d'engagement en faveur de l'abolition universelle de la peine de mort. Ils se sont accordés à dire que la [peine de mort](#) n'est en aucune manière une solution pour lutter contre la violence.

M. Burkhalter a également abordé des questions sécuritaires dans le cadre de cet entretien. La Slovénie, qui est indépendante depuis 25 ans, soutient un [panel sur l'eau et la paix](#) lancé par la Suisse, qui présentera en 2017 son rapport sur le rôle catalyseur que peut jouer l'eau sur la coopération internationale et l'instauration de relations de confiance. Les deux États ont décidé aujourd'hui d'approfondir la coopération bilatérale dans ce domaine. Les deux homologues ont eu en outre des échanges sur des questions relatives à l'architecture européenne de sécurité à la lumière de la crise persistante en Ukraine et du changement de gouvernement aux États-Unis. La Suisse et la Slovénie sont tous deux d'avis qu'un dialogue structuré sur les questions de sécurité au sein de l'OSCE pourrait largement contribuer à instaurer un climat de confiance. Selon MM. Burkhalter et Erjavec, le [Conseil ministériel de l'OSCE](#) qui se tiendra en décembre à Hambourg pourrait poser des jalons dans le sens d'un tel dialogue.

Il consigliere federale Didier Burkhalter in Slovenia

«Le relazioni tra la Svizzera e la Slovenia sono ottime e costruttive. La sfida consiste nel mantenerle e nello svilupparle», ha affermato Didier Burkhalter in occasione di una serie di incontri a Lubiana, il 15 novembre 2016. La volontà dei due Paesi e lo sviluppo delle relazioni con l'Unione europea saranno decisivi per riuscirci. Il consigliere federale Burkhalter ha incontrato il ministro degli esteri Karl Erjavec, il primo ministro Miro Cerar e il presidente del Parlamento Milan Brglez.

Le buone relazioni tra la Svizzera e la Slovenia si basano su una serie di cooperazioni che devono essere rivalutate per il futuro. Il [programma di cooperazione della Svizzera](#) a favore dei nuovi Stati membri dell'UE ha permesso di sviluppare in Slovenia progetti negli ambiti prioritari dell'economia, della ricerca, del sociale, della società civile e dell'ambiente. Questo programma si è ora concluso in Slovenia e gli obiettivi sono stati raggiunti. Per il futuro, i bisogni di cooperazione rimangono reali, in particolare negli ambiti della formazione professionale e [dell'economia](#). Didier Burkhalter ha spiegato alle autorità slovene che il lancio di un eventuale nuovo programma dipende anche dall'evoluzione delle relazioni generali tra [la Svizzera e l'UE](#). Due questioni sono, infatti, ancora aperte: una soluzione per la libera circolazione delle persone, che attualmente è discussa dal Parlamento in Svizzera, e la piena associazione della Svizzera al programma di ricerca dell'UE Orizzonte 2020 a partire dal 2017. Progressi concreti in questi dossier sono nell'interesse di entrambe le parti.

Durante gli incontri con le autorità slovene, Didier Burkhalter ha anche passato in rassegna gli altri principali ambiti di cooperazione

È stato, ad esempio, possibile rafforzare la cooperazione nell'ambito della [migrazione](#). Nel 2015, un team di esperti del [Corpo svizzero di aiuto umanitario](#) ha aiutato la Slovenia a migliorare le capacità delle istituzioni per i migranti. È stata trattata anche la collaborazione in materia di polizia, in particolare per controllare le azioni delle reti criminali in ambito migratorio.

Si è potuta approfondire la cooperazione nell'arco alpino. La Svizzera e la Slovenia hanno collaborato nell'ambito della Convenzione delle Alpi e della strategia di mercato regionale dell'UE per l'arco alpino ([EUSALP](#)), come anche nello studio di [111 siti palafitticoli preistorici nell'arco alpino](#), nell'ambito del Patrimonio mondiale dell'UNESCO. Nel 2017 e nel 2018, la Svizzera guiderà il gruppo internazionale di coordinamento di quest'ultimo progetto.



Il consigliere federale Didier Burkhalter ha anche messo in risalto la volontà della Svizzera d'intensificare l'attuale collaborazione nell'ambito multilaterale. Le discussioni si sono incentrate soprattutto sulla prevenzione dell'estremismo violento, sui diritti umani, sulla cooperazione all'ONU e sull'importanza della Ginevra internazionale per il trattamento delle questioni attuali importanti. Si è parlato anche della [candidatura della Svizzera a un seggio non permanente nel Consiglio di sicurezza per il periodo 2023-2024](#). Il ministro degli esteri Erjavec ha annunciato che la Slovenia sosterrà la candidatura della Svizzera. I due ministri degli esteri hanno discusso pure dell'impegno per l'abolizione della pena di morte a livello mondiale, concordando sul fatto che la [pena di morte](#) non costituisce una soluzione nella lotta contro la violenza.



With the Ambassadors



With the President of the Slovene Parliament

Durante l'incontro, il consigliere federale Burkhalter ha affrontato anche temi relativi alla sicurezza. La Slovenia, indipendente da 25 anni, sostiene il gruppo mondiale [sull'acqua e sulla pace](#) costituito dalla Svizzera, che, nel 2017, presenterà un rapporto su come l'acqua possa divenire una fonte di cooperazione internazionale e di consolidamento della fiducia. I due Stati hanno deciso oggi di approfondire la cooperazione bilaterale in questo ambito. I due ministri degli esteri hanno discusso anche delle questioni dell'ordinamento europeo in materia di sicurezza alla luce della crisi perdurante in Ucraina e dell'imminente cambiamento di Governo negli USA. Sono concordi sul fatto che un dialogo strutturato sulla sicurezza nell'OSCE potrebbe contribuire in modo importante al consolidamento della fiducia e che il [Consiglio dei ministri dell'OSCE](#) dovrebbe gettare le basi per un dialogo simile all'inizio di dicembre ad Amburgo.

Zunanji minister Švicarske konfederacije Didier Burkhalter v Sloveniji

Odnosi med Švico in Slovenijo so zelo dobri in konstruktivni. Poglavitni izziv bo odnose ohraniti na tej ravni in razvijati še naprej," je naznanil zunanji minister Švicarske konfederacije Didier Burkhalter. Odločilnega pomena bosta pripravljenost obeh držav in razvoj odnosov med Švico in Evropsko unijo. Minister Burkhalter se je sestel z zunanjim ministrom Karlom Erjavcem, predsednikom vlade Mirom Cerarjem in predsednikom državnega zbora Milanom Brglezom.

Dobri odnosi med obema državama temeljijo na sodelovanju na različnih ravneh, ki jih je potrebno sedaj ob pogledu na prihodnje sodelovanje oceniti. V okviru [švicarskega programa sodelovanja](#), ki je namenjen novim članicam EU, so bili v Sloveniji podprti projekti iz področja gospodarstva, raziskovanja, socialnih zadev, civilne družbe in okolja. Ta program je sedaj z izpolnitvijo svojih ciljev v Sloveniji zaključen.



A tudi v prihodnje obstaja potreba po sodelovanju, in sicer na področju poklicnega izobraževanja in [gospodarstva](#). Po besedah ministra Burkhalterja pa je prihodnost novega programa odvisna tudi od razvoja odnosov med [Švico in EU](#), predvsem v zvezi z dvema vprašanjema: iskanje rešitve za prost pretok ljudi, o katerem trenutno razpravljajo v švicarskem parlamentu, in polno članstvo Švice v programu Obzorje 2020 od leta 2017 dalje. Obe strani si želita konkretnega napredka pri teh dveh vprašanjih.

Med pogovori s predstavniki Republike Slovenije se je minister Burkhalter dotaknil tudi [migracij](#) in sodelovanja v alpskem prostoru. Leta 2015 je skupina strokovnjakov [Švicarskega korpusa za humanitarno pomoč](#) Sloveniji pomagala izboljšati nastanitvene kapacitete za migrante, povečal se je tudi obseg policijskega sodelovanja za preprečitev kriminalnih dejanj na področju migracij. Prav tako Švica in Slovenija sodelujeta v okviru alpske konvencije, posebej znotraj strategije [EUSALP](#), pri preučevanju [111 prazgodovinskih kolišč v alpskem prostoru](#), ki spadajo pod Unescovo svetovno dediščino.

Minister Burkhalter je poudaril, da je Švica pripravljena na poglobljeno sodelovanje na multilateralni ravni. Pogovori so bili osredotočeni predvsem na preprečevanje nasilnega ekstremizma, človekove pravice, sodelovanje z Združenimi narodi in pomembnost Ženeve kot centra multilateralne diplomacije pri reševanju velikih vprašanj našega časa. Sogovorniki so se dotaknili tudi [kandidature Švice za mesto nestalne članice Varnostnega sveta ZN za mandat 2023/2024](#). Minister Erjavec je napovedal, da bo Slovenija podprla švicarsko kandidaturo. Ministra obeh držav sta se tudi zavzela za odpravo [smrtne kazni](#) po celem svetu in se strinjala, da le-ta ni rešitev v boju proti nasilju.

Tekom svojega obiska je minister Burkhalter načel tudi vprašanje varnosti. Slovenija podpira [Panel za vodo in mir](#), ki ga je ustanovila Švica in ki bo leta 2017 predstavil poročilo na temo, kako lahko voda postane gonilna sila mednarodnega sodelovanja in vzpostavljanja zaupanja. Oba ministra sta tudi izmenjala mnenja o varnostni situaciji v Evropi v luči ukrajinske krize in menjave oblasti v ZDA. Strinjala sta se, da bi strukturiran dialog znotraj [Organizacije za varnost in sodelovanje v Evropi](#) lahko pomagal pri krepitvi zaupanja ter da bi ministrski svet decembra v Hamburgu moral določiti smernice za tak dialog.

AGENDA

<p>8. 12. 2016 – 23. 4. 2017, Ljubljana</p> <p>Out to Sea? Plastic Garbage Project</p> <p><i>Muzej za arhitekturo in oblikovanje, Pot na Fužine 2</i></p>	<p>Das Museum für Gestaltung Zürich in Zusammenarbeit mit der Stiftung Drosos und dem Museum für Architektur und Design Ljubljana, stellen im Rahmen Ljubljana - die Grüne Hauptstadt Europas die Wanderausstellung vor, in welcher das Thema Plastikmüll in Zentrum steht. Mehr über die Ausstellung finden Sie hier.</p>
<p>31. 1. 2017, 17.30, Ljubljana</p> <p>Roots of a friendship 25 Years of Diplomatic Relations Slovenia – Switzerland</p> <p><i>Trg republike 3, Ljubljana</i></p>	<p>Through an exchange of letters on 31st January 1992, diplomatic relations were established between Switzerland and Slovenia. Exactly 25 years later, the Embassy celebrates this anniversary through a public discussion between important actors and witnesses, in order to illustrate some personal stories on and behind the scene. <i>Slovene and English (with translation)</i>.</p> <p><i>Followed by a reception</i></p>



20. – 26. 3. 2017, Ljubljana

Festival du Film Francophone en 2017

Kinodvor & Slovenska Kinoteka

Ma vie de Courgette par le réalisateur Claude Barras, tbc



Updates: <https://www.eda.admin.ch/countries/slovenia/de/home/aktuell/agenda.html>

QUIZ

- 1) **Am 7. Mai 2016 hat Bundespräsident Schneider-Ammann dem Papst Franziskus ein „Weihnachtsgeschenk“ überreicht. Welches? / Predsednik Švicarske konfederacije Schneider-Ammann je 7. maja 2016 papežu Frančišku predal »božično darilo«. Kaj mu je podaril?**
 - a) CDs von Weihnachtslieder vom Knabenchor Solothurn, das älteste der Schweiz (im 642 gegründet) / CD-je z božičnimi pesmimi otroškega povseka zbor Solothurn, ki je najstarejši v Švici (ustanovljen leta 642)
 - b) Ein Aquarell des Künstlers Eric Alibert, „Winter in den Alpen“ / Akvarel umetnika Erica Aliberta, »Zima v Alpah«
 - c) Das Buch *Käthi die Grossmutter*, 1847, eine Weihnachtsroman von Jeremias Gotthelf / Božični roman *Käthi die Grossmutter* (1847) pisatelja Jeremiasa Gotthelfeja
 - d) Handgeschnitzte Krippenfiguren aus Holz, eine Tradition in Brienz / Ročno izrezljane figurice za jasli, tradicionalne v kraju Brienz

- 2) **Im 2015 hat die Schweizer Post 18'699 Kinderbriefe am Christkind oder Samichlaus erhalten, davon wurden 96% wurden beantwortet mit dem Siegel: / Leta 2015 je Švicarska pošta prejela 18.699 pisem, naslovljenih na Jezuščka ali na Miklavža, na 96 odstotkov so odgovorili in dodali pečat:**
 - a) 3027 Bern-Bethlehem (Quartier in der Nähe von Bern) / 3027 Bern-Betlehem (četrt v Bernu)
 - b) 9999 Bethlehem (einzige Postleitzahl Nr., die nur im Dezember aktiv ist) / 9999 Betlehem (edina poštna številka, ki je aktivna samo v decembru)
 - c) 90612 Bethlehem PS (Zusammenarbeit mit der Palästinensischen Post) / 90612 Betlehem PS (v sodelovanju s pošto v Palestini)
 - d) 3801 Jungfrauoch (höchste Post Europas: 3466 m) / 3801 Jungfrauoch (najvišje ležeča pošta v Evropi)



3) Am 18. Dezember 2016 nehmen etwa 1'800 Personen in Genf an der 78. „Coupe de Noël“ teil. Was machen sie? / 18. decembra letos se bo približno 1.800 ljudi v Ženevi udeležilo »Coupe de Noël«. Kaj bodo počeli?

- a) Sie bieten ein grosser Becher („Coupe“) mit Glühwein an und sammeln Geld für die Obdachlosen und Flüchtlinge / V velikem loncu bodo ponujali kuhano vino in zbirali denar za brezdomce in migrante
- b) Sie rennen in der Altstadt in der Kleidung des Samichlaus („Chalande“) / Tekli bodo po starem mestnem jedru, oblečeni v Miklavža
- c) Sie schwimmen 120 m im Genfersee trotz kühlem Wasser / Preplavali bodo 120 metrov v hladni vodi Ženevskega jezera
- d) 3 reformierte und 3 katholische Kirchenchöre singen neue Weihnachtslieder in der Kathedrale, die beste Kreation erhält das Pokal („Coupe de Noël“) / 3 protestantski in 3 katoliški cerkveni pevski zbori bodo prepevali nove božične pesmi v katedrali, najboljša bo nagrajena s pokalom »Coupe de Noël«

4) Was essen die Feuerwehkräfte, die am Silvesterabend im Einsatz sind? / Kaj jedo gasilci, ki so dežurni na Silvestrovo?

- a) Nichts, wegen dem Reglement / Nič, zaradi predpisov
- b) Um Glück zu bringen, 13 verschiedene Süssigkeiten / 13 različnih sladkarij, za srečo
- c) Den traditionellen St. Florian Fleischbraten / Tradicionalno pečenko Sv. Florjana
- d) „Fondue Chinoise“, wie eine Käsefondue aber mit Fleisch und Bouillon, was ggf. problemlos einen Unterbruch erlaubt / »Fondue Chinoise«, jed podobna sirnemu fondueju, a z mesom in jušno osnovo, ki jo lahko v primeru intervencije brez težav pustijo stati

5) Wer bestimmt weltweit genau die Zeit (ggf. mit Schaltsekunde), wenn Neujahr beginnt? / Kdo določa, kje na svetu bodo najprej zakorakali v novo leto?

- a) SWISSTIMING, dasselbe Unternehmen wie bei den Olympiaden und Skirennen, usw. / SWISSTIMING, isto podjetje, ki je zadolženo za merjenje časov na Olimpijskih igrah, smučarskih tekmah, itd.
- b) Das Internationale Büro für Mass und Gewicht (BIPM) / Mednarodni urad za uteži in mere (BIPM)
- c) NASA / NASA
- d) Die UNO Generalversammlung / Generalna skupščina Združenih narodov

6) In der Schweiz ist der 2. Januar offizieller Ferientag. Wie nennt man ihn in Bern? / V Švici je 2. januar uradni praznik. Kako ga imenujejo v Bernu?

- a) Buure-Tag, weil die Bauern dann Leute aus der Stadt zum Brunch empfangen / Buure-Tag, ker kmetje povabijo ljudi iz mesta k sebi na malico
- b) Bünzli-Tag, weil die Bürger dann nach dem Silvesterabend schlafen können / Bünzli-Tag, ker lahko meščani po silvesterskem večeru spijo
- c) Bärzerli-Tag, uralte Tradition, vielleicht mit einer Göttin Perchta verbunden / Bärzerli-Tag, prastara tradicija, verjetno povezana z boginjo Perchto
- d) Biberli-Tag, weil man Biberli isst (Honigteig mit Nussfüllung) / Biberli-Tag, ker je na jedilniku Niberli (medeno testo z orehovim polnilom)



7) Im Kanton Appenzell Ausserrhoden sieht man die „Silvesterkläuse“ nicht nur am 31. Dezember sondern auch am 13. Januar. Warum? / V kantonu Appenzell Ausserrhoden lahko srečamo dobre može, znane tudi kot Silvesterklausi, ne le 31. decembra, temveč tudi 13. januarja. Zakaj?

- a) Weil der Schulbeginn am 14. Januar stattfindet / Ker se pouk začne 14. januarja
- b) Weil es dem alten Kalender entspricht und weil protestantische Kantone lange nicht die Kalenderreform von Papst Gregor XIII. akzeptiert haben / Ker je to skladno s starim koledarjem in ker protestantski kantoni dolgo niso sprejeli reforme koledarja, ki jo je uvedel papež Gregor XIII
- c) Weil man am 13. Januar einen lokalen heiliger feiert, der Hl. Silvester von Boswil / Ker takrat praznujejo lokalnega svetnika, svetega Silvestra von Boswila
- d) Ursprünglich wegen dem mathematischen Spiel „31 / 13“ / Izvorno zaradi igre števil 31/13

8) Was sind Iffelen? / Kaj so Iffele?

- a) Das sind aus Karton und farbigem Seidenpapier gefertigte Hüte, die wie beleuchtete Kirchenfenster aussehen und während des Klausjagens getragen werden / To so pokrivala iz kartona in svilenega papirja, ki izgledajo kot razsvetljena cerkvena okna, in se jih nosi med „lovom na Miklavža“
- b) Das sind Christbaumschmucke, welche traditional für das Dorf Küssnacht sind / To so okraski za božično jelko, ki so tradicionalni za vas Küssnacht.
- c) Das sind Süßigkeiten, die von Samichlaus an kleinen Kindern verteilt werden / To so sladkarije, ki jih otrokom podari Miklavž
- d) Das sind die Figuren für die Weihnachtskrippe / To so figurice za jasli

**Danke und alles Gute wünscht Ihnen das gesamte Team! Hvala in vse dobro vam želi celotna ekipa!
Merci, et l'équipe vous souhaite tout le meilleur ! Grazie e il team vi augura ogni bene!**

